

Herrn Oberbürgermeister
Belit Onay
R a t h a u s
Trammplatz 2
30159 Hannover

Anfrage

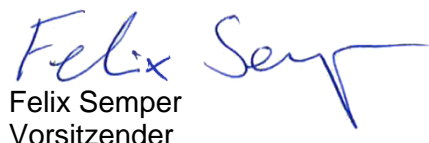
gemäß § 14 der Geschäftsordnung
des Rates der Landeshauptstadt Hannover

**Gewässerqualität in den Badegewässern der
Landeshauptstadt Hannover**

Dem in räumlicher Nähe von Hannover gelegenen Steinhuder Meer wird im Badegewässeratlas Niedersachsen des Landesgesundheitsamtes gegenwärtig nur noch eine „ausreichende“ Gewässerqualität bescheinigt. In den vergangenen Jahrzehnten sei die Qualität des beliebten Badesees hingegen durchweg „ausgezeichnet“ gewesen. In 2023 sei im örtlichen Gewässer ein erhöhter Wert an Krankheitserregern festgestellt worden, die insbesondere für badende Personen mit geschwächtem Immunsystem und Eltern von Kleinkindern gefährlich werden kann. Experten führen die Bakterien auf die starke Zunahme der lokalen Gänsepopulation in den letzten Jahren zurück, deren Kot das Gewässer verunreinige. Niedersachsenweit nimmt die Gänsepopulation seit einigen Jahren stark zu. Eine vergleichbare Entwicklung steht deshalb auch für die Landeshauptstadt Hannover mit ihren beliebten Badeorten z.B. am südlichen Maschsee und den Ricklinger Kiesteichen, aber auch entlang der Leine zu erwarten.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie bewertet das Niedersächsische Landesgesundheitsamt die Gewässerqualität in den Badegewässern der Landeshauptstadt Hannover gegenwärtig und welcher Trend ist hierbei vor allem vor dem Hintergrund einer zunehmenden Verunreinigung der Gewässer durch tierische Exkremente zu beobachten?
2. Welche Maßnahmen ergreift die Landeshauptstadt Hannover ggf. in Zusammenarbeit Region Hannover als zuständige Untere Wasserschutzbehörde, um die Gewässerqualität in Hannover auf einem möglichst ausgezeichneten Niveau zu halten und gesundheitliche Beeinträchtigungen für badende Menschen auszuschließen?
3. Inwiefern arbeitet die Stadtverwaltung mit anerkannten Naturschutzverbänden zusammen, um der Verunreinigung von Badegewässern, aber auch der Beeinträchtigung von anderen, durch den Menschen hoch frequentierten Räumen durch Wildtiere entgegenzuwirken?



Felix Semper
Vorsitzender